

# Basisseminar Formenlehre

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
**Übersichtsblatt 5** – Barock: Sonate und Suite, Concerto; Suitensatzform; Themenbau, Fortspinnungstypus

## Sonate und Suite

Ursprung der Gattungsbezeichnungen: Sonate ab Ende des 16. Jh. (einsätzliche Instrumentalwerke), Suite ab dem 17. Jh. Sonaten, Suiten und Partiten sind in der Barockzeit kaum voneinander abzugrenzen; häufig synonyme Gebrauch  
Zusammenhang: Reihung mehrerer Tanzcharaktere oder neutraler Satztypen; oft zyklische Anlage durch gleiche Grundtöne  
Ab dem Hochbarock: Suitensätze erscheinen meist stark stilisiert und verlieren zunehmend ihren Tanzcharakter

### Solosonate bzw. Suite (auch: Partita, Ordre)

- (a) Ein Melodieinstrument mit Generalbass
- (b) Ein Melodieinstrument ohne Generalbass
- (c) Ein Melodieinstrument mit obligatem Tasteninstrument
- (d) Ein Tasteninstrument

### Triosonate

Zwei Melodieinstrumente mit Generalbass

### Orchestersuite (auch: Overtüre)

Französische Overtüre mit weiteren Sätzen

Subgattungen nach Aufführungskontext:

*Sonata da chiesa* – Kirchensonate (Folge neutraler Satztypen, schnelle Sätze oft fugiert)

*Sonata da camera* – Kammersonate (suitenartige Folge von Tanzsätzen)

<b>Sonate:</b> Neutrale Satztypen
-----------------------------------

- |             |                    |
|-------------|--------------------|
| 1 – langsam | zB: <i>Grave</i>   |
| 2 – schnell | zB: <i>Allegro</i> |
| 3 – langsam | zB: <i>Adagio</i>  |
| 4 – schnell | zB: <i>Presto</i>  |

## Concerto

### Solokonzert

- (a) Ein Melodieinstrument konzertiert
  - (b) Zwei Melodieinstrumente konzertieren (Doppelkonzert)
- jeweils mit obligaten Streicherstimmen und Generalbass

### Concerto grosso

Mehrere (verschiedenartige) Instrumente konzertieren  
Satzprinzip: Besetzungskontrast *concertino* – *ripieno* – *tutti*

Subgattungen nach Aufführungskontext:

*Concerto da chiesa* bzw. *Concerto ecclesiastico* – Geistliches Konzert (auch mit Singstimmen)

*Concerto da camera* – Kammerkonzert (auch mit Singstimmen)

<b>Suite:</b> Folge von Tanzsätzen
------------------------------------

- |               |
|---------------|
| 1 – Allemande |
| 2 – Courante  |
| 3 – Sarabande |
| 4 – Gigue     |

## Suitensatzform

Zweiteiligkeit     ||: A :||: B :||     Typische Tonartenfolge in Dur:     ||: I – V :||: V – vi – I :||  
(B oft länger als A)     Typische Tonartenfolge in Moll:     ||: i – v :||: v – III – I :||     ||: i – III :||: III – iv – I :||

### Einleitender Satz (optional)

Praeludium, Prélude, Preludio (auch: Praeambulum) – motorisch bewegter Eröffnungssatz, gelegentlich fugiert  
Overtüre, Ouverture, Overtura – oft nach frz. Art: langsame Außenteile in punktiertem Rhythmus, schneller fugierter Hauptteil  
Sinfonia / Fantasia / Toccata etc. – andere Typen motorischer, bisweilen virtuoser Eröffnungssätze

### Kernsatzfolge (gängige Tanztypen in barocken Suiten)

- |                                  |                             |  |
|----------------------------------|-----------------------------|--|
| (1) Allemande, Allemanda (dt.)   | 4/4, kurzer Auftakt         | mäßig langsam, ernster Charakter, Sechzehntelbewegung        |
| (2) Courante, Corrente (ital.)   | 3/2 oder 3/4, oft auftaktig | fließendes Tempo, schnelle Achtelbewegung, oft Hemiolen      |
| (3) Sarabande, Sarabanda (span.) | 3/4, volltaktig             | langsam, ruhig und verhalten, typischer Rhythmus: ♩♩         |
| (4) Gigue, Giga, Jig (engl.)     | 6/8 oder 3/8, oft auftaktig | lebhaft, meist punktierter Rhythmus, häufig fugierter Beginn |

### Optionale Sätze (meist zwischen Sarabande und Gigue positioniert)

- |                         |                           |   |
|-------------------------|---------------------------|---|
| Menuet, Minuetto (frz.) | 3/4, voll- oder auftaktig | mäßig schnelles Tempo, eleganter höfischer Stil         |
| Gavotte, Gavotta (frz.) | 2/2 oder 4/4, Auftakt ♩♩  | mäßig schnelles Tempo, elegant, oft humorvoller Tonfall |
| Bourrée, Borea (frz.)   | 4/4, Auftakt ♩            | schnelles Tempo, schwungvoll, oft synkopische Rhythmen  |

Weitere Tanztypen: Polonaise, Forlane, Loure, Passepied, Anglaise; bei frz. Komponisten auch programmatische Miniaturen  
Sätze können einen reduzierteren, ebenfalls zweiteiligen Mittelteil (*Trio*) oder einen verzierten zweiten Teil (*Double*) besitzen

## Barocker Themenbau

**Kontrastierende Elemente** – Themenbildung mit gegensätzlichen Phrasen (Liedtypus); Vorläufer der klassischen Periode

**Fortspinnungstypus** – gängiges Modell des Themenbaus (nach WILHELM FISCHER), häufig in Suitensätzen und Konzertsätzen  
Syntax: Vordersatz (Kopfmotiv) – Fortspinnung (Sequenzierung) – evtl. Epilog (Kadenz); Vorläufer des klassischen Satzes